

Alte Drucke

Concordia ... Christliche, wiederholte, einmütige Bekenntnis nachbenannter Kurfürsten, Fürsten und Stände augsburgischer Konfession und derselben

Magdeburg, 1580/1581

VD16 K 1998

Das der Glaub an Christum gerecht macht.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148417

Confession.

40

sterben oder zu leben/wie frome herren wissen/vnd demselbigen/edelens
schewen / gewissen trost / rauben vnd nemen die Widersacher den ar
men gewissen / wenn sie vom Glauben so kalt / so verechtelich reden
vnd leren / vnd dagegen mit Gotte der hohen Majestat durch vnser
elend bettelisch werck vnd verdienst handeln.

Das der Glaub an Christum ge recht macht.

S Br das erst/das niemand's gedencke / wir reden
von einem schlechten wissen oder erkenntnis der Historien von
Christo / so müssen wir erslich sagen / wie es zugehet / wie ein
Herr ansetzt zu glauben / wie es zum glauben kömpt. Darnach wöl
len wir anzeigen / das derselbige glaub für Gott from macht / vnd wie
das zuuerstehen sey / vnd wollen der Widersacher gründe / eigentlich/
klar vnd gewis ablehnen. Christus beföhlet / Luce am lehen / zu predi
gen Buß vnd vergebung der sünde / Das Euangelium auch straffet
alle Menschen / das sie in sünden geboren sein / vnd das sie alle schuldig
des ewigen zorns vnd tods sein / vnd beutet ihnen an vergebung der
sünde vnd Gerechtigkeit durch Christum / vnd dieselbig vergebung/
versönung vnd gerechtigkeit / wird durch den glauben empfangen.

Denn die Predigt von der Buß / oder diese stimme des Euang
gelij / bessert euch / thut Buß / wenn sie recht in die herzen gehet / er
schreckt sie die gewissen / vnd ist nicht ein schern / sondern ein gros schre
cken / da das gewissen sein jammer vnd sünde / vnd Gottes zorn fület /
In dem erschrecken sollen die herzen wider trost suchen / das geschicht /
wenn sie glauben an die verheissung von Christo / das wir durch in
vergebung der sünden haben / Der Glaub / welcher in solchem zagen
vnd schrecken / die Herzen wider aufrichtet vnd tröstet / entpfahet vnd
empfindet vergebung der sünde / macht gerecht / vñ bringt leben / denn
derselbige starcke trost / ist ein new geburt / vnd ein new leben.

Dies ist je einfeltig vnd klar geredt / so wissen fromme Herzen
das es also ist / so sind die Exempel / das es mit allen heiligen so gangen
von anbegin / in der Kirchen verhanden / wie an der bekerung Pauli
vnd Augustini zu sehen ist. Die Widersacher haben nichts gewisses /
können

Apologia der

können nirgend recht sage/oder verstendlich davon reden/wie der heilige Geist gegeben wird/Sie ertichten jnen eigene trewme/das durch schlecht leiblich empfangen /vnd brauchen der Sacrament/ex opere operato, die Leut gnad erlangen /vnd den heiligen Geist empfahen/wenn schon das Herz gar nicht dabey ist / gleich als sey das liecht des heiligen Geists so ein schlecht / schwach nichtig ding.

So wir aber von einem solchen Glauben reden / welcher nicht ein müßiger gedanck ist/sondern ein solch new Liecht/leben vnd krafft im Herzen/welche herz/sinn vnd mutz vernewert/ein andern Menschen vnd new Creatur aus vns macht / nemlich ein new Liecht vnd Werck des heiligen Geists/So verstehet ja meniglich/das wir nicht von solchem Glauben reden / dabey Todesünde ist/wie die Widersacher vom glauben reden/Denn wie wil Liecht vnd Finsternis bey einander sein: dann der glaub /wo er ist /vnd dieweil er da ist / gebiert er gute frucht/wie wir darnach sagen wollen.

Dieses ist je mit klaren/deutlichen/einfeltigen worten geredt/wie es zugehet /wenn ein Sünder recht sich bekeret / was die new geburt sey oder nicht sey / Trost nu geboten / alle den Sententiaris, ob sie vnter den vnzehlichen Commenten/Glossen vnd Scribenten/ober Sententiarum einen können fürbringen / der ein wörtlein / ein Titel recht davon sehet/wie es zugehet /wenn ein Sünder bekeret wird/wenn sie von der liebe reden/oder wenn sie von jrem habitu dilectionis reden/so bringen sie wol jre trewme für / das denselben habitum die Leute verdienen durch jr werck / reden aber gar nichts von Gottes verhailung oder Wort/wie auch zu dieser zeit die Widerteuffer leren.

Nu kan man mit Gott / doch je nicht handeln / so lest sich Gott nicht erkennen/suchen noch fassen / denn allein im Wort vnd durchs Wort/wie Paulus sagt/Das Euangelium ist eine krafft Gottes/ablen die daran glauben. Item / zu den Römern am 10. Der glaub ist aus dem gehör/vnd aus dem allein / solt je klar gnug sein / das wir allein durch den Glauben für Gott from werden / Denn so wir allein durchs wort Gottes zu Gott kommen/vnd gerecht werden / vnd das wort kan niemand fassen / denn durch den Glauben / so folget / das der Glaub gerecht macht/Doch sind andere vrsachen / die sich zu dieser sache besser reimen.

Dieses

Confession.

41

Dieses hab ich bisher gesagt / das ich anzeigen wie es zugehet / wie wir new geboren werden / vnd das man verstehen möchte / was der glaub ist oder nicht ist / dauon wir reden.

Nu wollen wir anzeigen / das derselbige glaube / vnd sonst nichts vns für Gott gerecht macht / vnd erstlich wil ich dieses hie den Leser vorwarnen / gleich wie dieser Spruch mus vnd sol stehen bleiben / vnd kan in niemands umbstossen Christus ist vnser einziger Mittler / also kan auch diesen Spruch niemands umbstossen / Durch den glauben werden wir rechtfertigt one wercke / Denn wie wil Christus der Mittler sein vnd bleiben / wenn wir nicht durch den glauben vns an ihn halten / als an Mittler / vnd also Gott versünnet werden / wenn wir nicht gewis im herzen halten / das wir vmb seinet willen für Gott gerecht geschazet werden : Das heist nu glauben / also vertrauen / also sich getrost des verdienstes Christi / das vmb seinet willen Gott gewis vns wölle gnedig sein. Item / wie dieses klar in der Schrift ist / das vber das Gesetz zur seligkeit not ist / die verheissung Christi / also ist auch klar / das der glaub gerecht macht / Denn das gesetz Predigt nicht vergebung der Sünde aus gnaden. Item / das gesetz können wir nicht erfüllen noch halten / ehe wir den heiligen Geist empfangen.

Darumb mus das bestehen / das zur seligkeit / die verheissung Christi von nöten ist / dieselbige kan nu niemands fassen noch empfangen / denn allein durch den glauben / Darumb die jenigen / so leren / das wir nicht durch den glauben für Gott gerecht vnd from werden / was thun die anders / denn das sie Christum vnd das Euangelium vnterdrücken / vnd das gesetz leren.

Aber etliche / wenn man sagt / der glaub macht gerecht für Gott / verstehen solchs vielleicht vom anfang / nemlich das der glaub sey nur der anfang / oder ein vorbereitung zu der Rechtfertigung / also das nicht der Glaub selbs dafür gehalten werden sol / das wir das durch Gott gefallen / vnd angemen sind / sondern das wir Gott angehen sind / von wegen der lieb vñ werck so folgen / nicht von wegen des glaubens / vnd solche meinen / der glaube werde allein derhalben gelobet in der Schrift / das er ein anfang sey guter werck / wie denn alle zeit viel am anfang gelege ist. Es aber ist nicht vnser meinung / sondern

Apologia der

bern wir leren also vom glauben / das wir durch den glauben selbst
für Gott anaginem sind.

Vnd nach dem das Wort Iustificari, auff zweyerley weise ge-
braucht wird / Nämlich / für bekert werden / oder new geborn. Item/
für gerecht geschehet werden / wollen wir das erst anzeigen / das wir ab-
lein durch den glauben / aus dem Gottlosen wesen bekert / new geborn
vnd gerecht werden.

Etliche fechten gros an / das wort (SOLA) so doch Paulus
klar sagt zu den Römern am 3. So halten wir nu / das der Mensch
gerecht werde / one des gesetzes werck. Item / zun Ephesern 2. Gottes
gabe ist es / nicht aus euch noch aus den wercken / auff das sich nicht je-
mand rühme. Item zun Röm. am 3. dergleichen.

So nu dieses wort / vnd diese exclusiva, (SOLA) etlichen so hart
entg. g. ist / vnd so vbel gefellet / die mügen an so viel erten in den Epi-
steln Pauli auch diese wort austragen / aus Gnaden / Item / nicht aus
wercken. Item / Gottes gabe / etc. Item / das sich niemand rühme / etc.
vnd dergleichen / denn es sind ganz starke exclusiva / 2. das wort (aus
Gnaden) schließt verdienst vnd alle werck aus / wie die namen haben.

Vnd durch das wort (SOLA) so wir sagen / allein der glaub
macht from / schliessen wir nicht aus / das Euangelium vnd die Sa-
crament / das darumb das Wort vnd Sacrament solten vergeblich
sein / so es der glaub alles allein thut / wie die Widersacher vns alles
gefährlich deuten / sondern vnsern verdienst daran schliessen wir aus /
2. enn wir haben oben gnug gesagt / das der Glaub durchs Wort
kömpt / so preisen wir das Predigamt vnd wort höher vnd mehr
denn die Widersacher / so sagen wir auch die Liebe vnd Werck sollen
dem glauben folgen.

Darumb schliessen wir die Werck / durchs wort (SOLA) nicht
also aus / das sie nicht folgen solten / Sondern das vertrauen auff
verdienst / auff wercke / das schliessen wir aus / Vnd sagen / sie ver-

dieneu nicht vergebung der sünden / Vnd das wollen wir
noch richtiger / heller vnd klarer zeigen.

Das